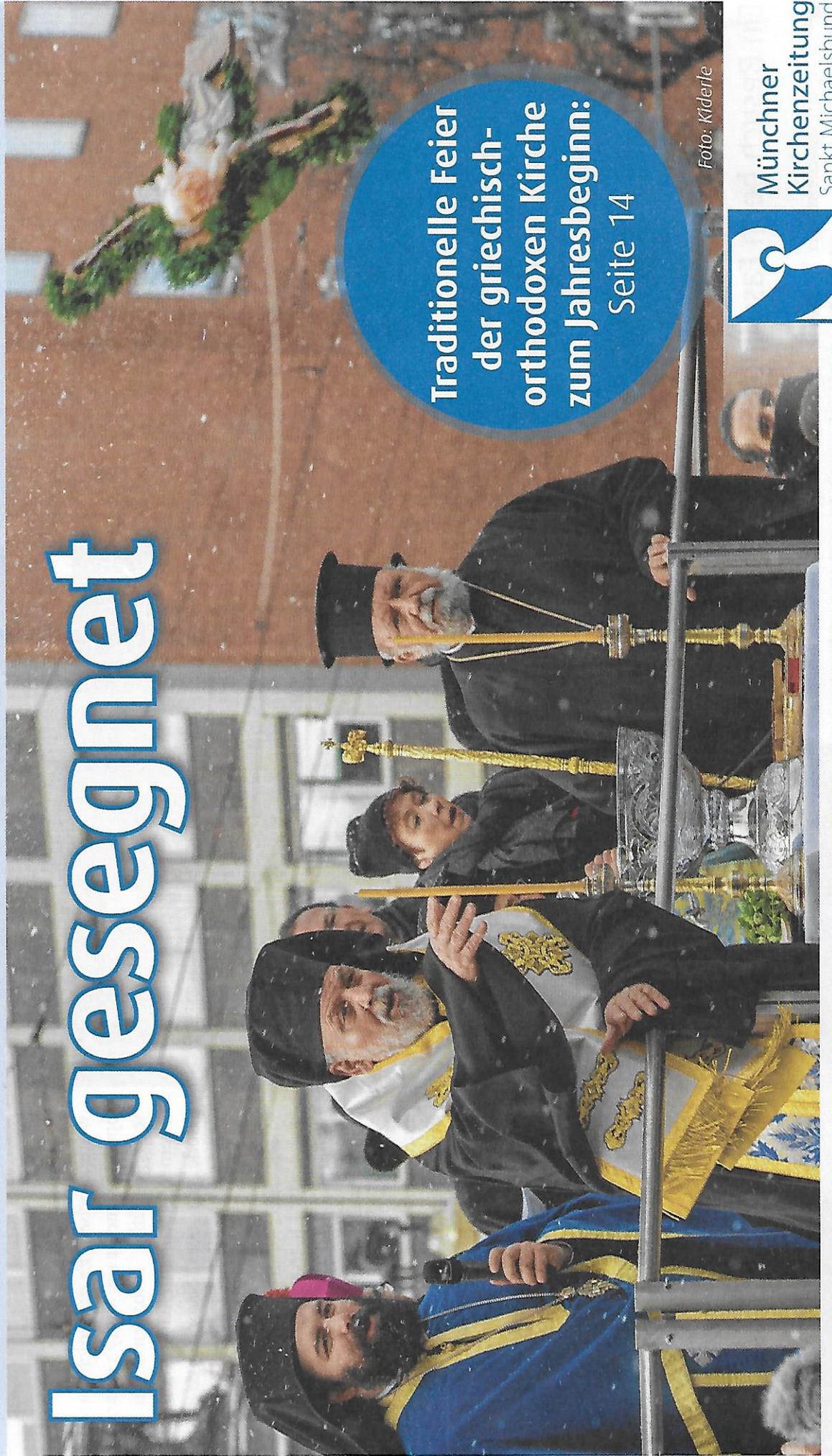


Isar geseignet



Traditionelle Feier
der griechisch-
orthodoxen Kirche
zum Jahresbeginn:
Seite 14

Foto: Kiderle



St. Agnes
München-L
Sonntag, 10.00 Uhr

Münchner Kirchenzeitung

Die Katholische Wochenzeitung für das Erzbistum München und Freising

Einzelverkaufspreis 1,60 Euro

www.mk-online.de

109. Jg. 15. Januar 2017 / Nr. 3

15. Januar 2017 / Nr. 3

Ein Taucher holt das Kreuz aus der eiskalten Isar. Foto: Kiderle



Der Kälte getrotzt

Orthodoxe segnen Isar

MÜNCHEN. Die traditionelle Gewässersegnung der Isar durch die griechisch-orthodoxe Metropole war trotz der frostigen Temperaturen mit Wind und Schneefall an Dreikönig wie immer sehr gut besucht. Einige hundert Zuschauer und Gläubige säumten die Ludwigsbrücke vor dem Deutschen Museum und beide Ufer der Isar. Evmenios von Lefka, Weihbischof der griechisch-orthodoxen Metropole von Deutschland, und die in München tätigen griechisch-orthodoxen Priester segneten den Fluss.

Dompfarrer Hans Georg Platschek, der den erkrankten Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg vertrat, überbrachte die Neujahrswünsche von Kardinal Reinhard Marx. Platschek warf das Kreuz ebenso in die Isar wie die evangelische Stadtdekanin Barbara Kittelberger.

Mit der großen Gewässersegnung erinnert die griechisch-orthodoxe Kirche an die Taufe Jesu am Tag der Erscheinung des Herrn (griechisch: Epiphanie), dem höchste Feiertag der orthodoxen Kirche. In deren Glaubensverständnis steht das Wasser für die ganze Schöpfung. Bei diesem Ritus wird daher nicht nur das Wasser gesegnet, sondern eine Segnung der gesamten Schöpfung vorgenommen. Das Kreuz dreimal ins Wasser getaucht. Die mutigen Schwimmer, die trotz der klirrenden Kälte das ins Wasser geworfene Holzkreuz unter dem Beifall der Anwesenden aus der Isar holten, waren die Brüder Georgios und Alexandros Matzaridis und Felix Engel von der Wasserwacht. *kid/pm*

Eine Bildergalerie gibt es online unter www.mk-online.de